



15. Mai 2013

Postulat

Markus Knauss (Grüne)
Matthias Probst (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die bauliche Ausgestaltung von Veloquerungen über Trottoirs in der ganzen Stadt möglichst rasch den Erkenntnissen der Studie „Behinderten- und velogerechtet Randabschlüsse“ angepasst werden kann. Dabei soll die Stadt Zürich eine Priorisierung der Umgestaltungen nach Bedeutung der Velorouten vornehmen.

Begründung:

In den letzten Jahren herrschte eine grosse Unsicherheit, wie die Randabschlüsse bei Veloführungen über Trottoirs ausgestaltet werden müssen. Entstanden sind dabei häufig Randabschlüsse mit über 4cm Randabschlag (Norm plus Ungenauigkeit Bau), die zwar für sehbehinderte Personen von Vorteil, für die Velofahrenden aber zu erheblichen Problemen geführt haben. Bekannt wurden solche Gestaltungen unter dem Titel „Killerkanten“, da sie Velofahrende regelrecht aus dem Sattel heben und mitunter zu gefährlichen Stürzen führen können.

Das Thema ist insbesondere deshalb relevant, weil bei Querungen von Hauptachsen bis zu acht Niveauunterschiede zu bewältigen sind. Mit der baulichen Ausgestaltung in der beschriebenen Form sind selbst verkehrlich sehr attraktive Routen, wie beispielsweise entlang der Weststrasse oder entlang der neuen Tramlinie 4 vom Escher-Wyss-Platz bis zum Bahnhof Altstetten, zu einem kompletten Ärgernis geworden. Selbst geübte Velofahrende haben angesichts der zahlreichen Hindernisse grösste Mühe, diese Strecken problemlos zu befahren. Diesem Missstand soll nun endlich Abhilfe geschaffen werden.

Mit der Studie „Behinderten- und velogerechte Randabschlüsse“ sind taugliche Grundlagen geschaffen worden, um die schon seit längerer Zeit bestehenden Probleme zu lösen und einen Ausgleich der verschiedenen Interessen zu gewährleisten. Entsprechend wird auch das Astra die Empfehlungen der Studie aufnehmen. Der Stadtrat wird daher gebeten, diese neuen Möglichkeiten zu nutzen und möglichst rasch velofreundliche Randabschlüsse zu schaffen. Dabei gilt es eine entsprechende Priorisierung bei den Umgestaltungen nach Bedeutung der Velorouten vorzunehmen.

M. Knauss